



Betriebliches Wissensmanagement

Konzeption zur Entwicklung digitaler Schulungskonzepte
mit Mitarbeiterbeteiligung, hybrid und praxisnah

- 80% gefördert mit INQA Coaching für KMU -

Überblick und Nutzen

Im Rahmen des INQA-Coachings unterstütze ich kleine und mittlere Unternehmen dabei, **traditionelle Schulungsprozesse mit digitalen Lernplattformen wirkungsvoll zu verknüpfen**. Ziel ist es, den Wissenstransfer im Unternehmen zukunftssicher und effektiv zu gestalten – insbesondere bei Onboarding-, Ausbildungs- und Weiterbildungsprozessen.

Das Besondere: Führungskräfte und Mitarbeitende entwickeln im Rahmen eines strukturierten, dreiphasigen Coaching-Prozesses **gemeinsam innovative Schulungskonzepte**, die nachhaltig, praxisnah und digital anschlussfähig sind. Als autorisierte INQA-Coachin begleite ich euch methodisch und strategisch durch diesen Veränderungsprozess – von der Analyse über die Umsetzung bis zur Integration.

Das Coaching wird mit **80 % bezuschusst** und ist speziell auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen von 2 - 250 Mitarbeitenden zugeschnitten.

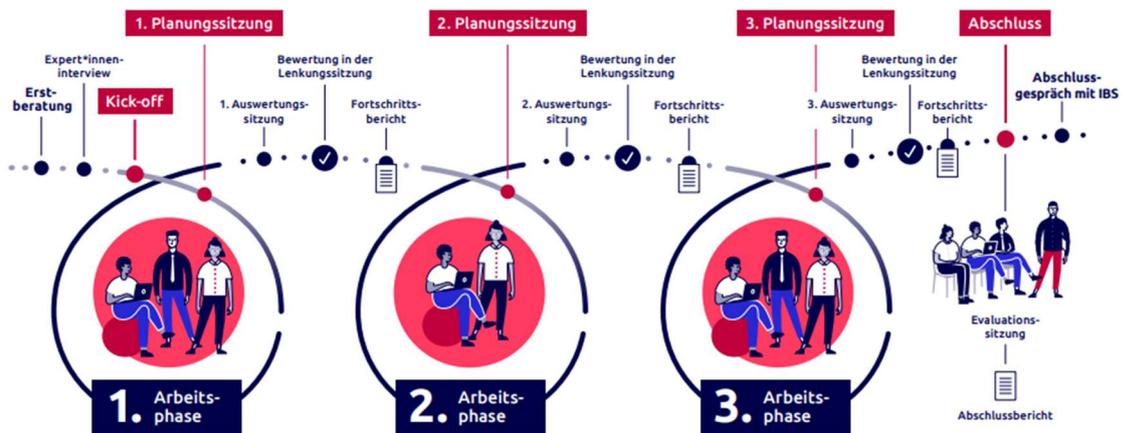
Zielgruppe:	Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit maximal 250 Mitarbeitenden, die ihre Onboarding-, Ausbildungs- und Weiterbildungsprozesse durch Digitalisierung optimieren wollen.
Format:	Praxisbegleitetes Coaching Präsenz und / oder online
Umfang:	Zeitraum 4 - 7 Monate, maximal 12 Coachingtage
Beteiligte:	Lenkungskreis ((Führungskräfte und Mitarbeiter) Arbeitssteam (Mitarbeiter) INQA Coach
Phasen gemäß Förderrichtlinie:	Initialphase Arbeitsphase 1 (Pilotprojekt) Arbeitsphase 2 (Standardisierung) Arbeitsphase 3 (Implementierung) Evaluationsphase (Beispielablauf siehe Folgeseiten)
Investition und Förderung:	80 % Förderung mit Beratungsscheck (Eigenanteil pro Tag 240 €), Auszahlung der Förderung nach Abschluss der Beratung und Rechnungsausgleich.
,Ort und Datum:	Inhouse oder online, Termine nach Vereinbarung
Coach	Diplom Ökonom Yvonne Pilz, zertifizierte INQA Coach.

Ablauf

KMU mit 1 bis 5 Mitarbeiter

Arbeitsphasen INQA-Coaching

Vorgehen in einem Betrieb mit 1 bis weniger als 5 Mitarbeitenden (VZÄ)

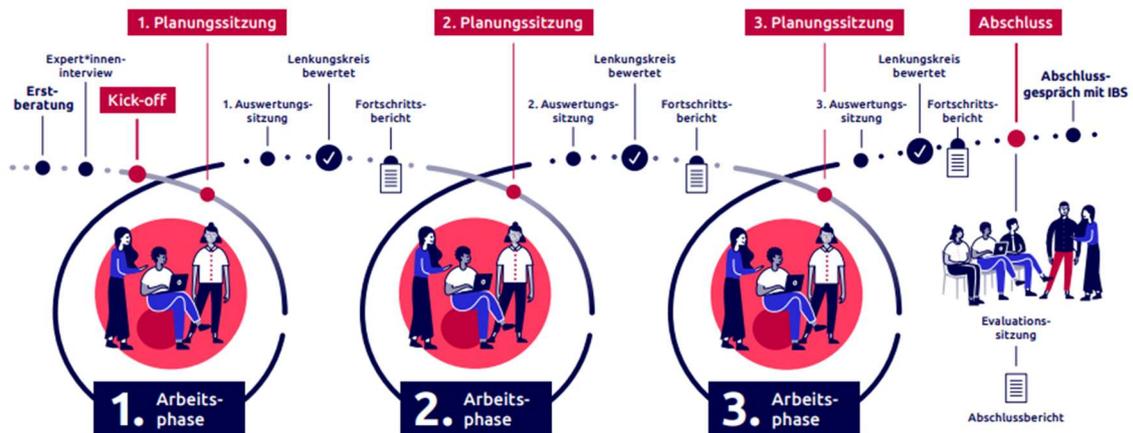


1 der 3 Arbeitsphasen hat ohne Beteiligung der Geschäftsführung zu erfolgen.

KMU mit 5 bis 250 Mitarbeiter

Arbeitsphasen INQA-Coaching

Vorgehen in einem Betrieb mit 5 bis weniger als 250 Mitarbeitenden (VZÄ)



Beispielablauf Inqa Coaching 12 Tage

Phase	Tage	Inhalte
Initialphase	2	<p>Experteninterviews mit ausgewählten Führungskräften & Mitarbeitenden zur Ermittlung der Ausgangssituation (1Tag)</p> <p>Kick-off-Workshop mit allen Prozessbeteiligten auf Basis der Experteninterviews, Erläuterung der Ziele, Festlegung von Rollen und Verantwortlichkeiten für den Lenkungsreis (Führungskraft und Mitarbeiter) und das Arbeitsteam (Mitarbeiter), Festlegung der Wege für den Informationstransfer, Regeln für die Zusammenarbeit, Zeitplanung (1 Tag)</p>
Arbeitsphase I	3	<p>Planungsveranstaltung des Arbeitsteams zur Curriculum-Entwicklung für geeignete Weiterbildungsthemen, Festlegung der Lernziele und Didaktik (1 Tag)</p> <p>Erstellung Pilotskript, z.B. Onboardingmodul, Integration in Lernplattform klassisch/digital, Test Pilotskript Onboarding-Modul(1 Tag)</p> <p>Auswertungssitzung des Arbeitsteams zur 1. Arbeitsphase, Zwischenergebnisse bewerten, Bewertung der Ergebnisse durch den Lenkungsreis, Schlussfolgerungen und nächste Schritte (1 Tag) Erstellung des Fortschrittsberichts für die Fördermittelstelle</p>
Arbeitsphase II	3	<p>Planungsveranstaltung des Arbeitsteams zur weiteren Curriculum-Entwicklung für geeignete Weiterbildungsthemen unter Einbezug der Ergebnisse aus der 1. Arbeitsphase, Festlegung der Lernziele und Didaktik für diese Lerneinheiten (1 Tag)</p> <p>Erstellung weiterer Lernmodule entsprechend der Zielplanung, Integration in Lernplattform klassisch/digital, Test der Lernmodule durch ausgewählte Mitarbeiter außerhalb des Arbeitsteams (1 Tag)</p> <p>Auswertungssitzung des Arbeitsteams zur 2. Arbeitsphase, Zwischenergebnisse bewerten (ggf. Mitarbeiter, welche getestet haben dazu einladen), Bewertung der Ergebnisse durch den Lenkungsreis, Schlussfolgerungen und nächste Schritte (1 Tag) Erstellung des Fortschrittsberichts für die Fördermittelstelle</p>

Phase	Tage	Inhalte
Implementierungsphase	3	<p>Planungsveranstaltung des Arbeitsteams zur Standardisierung der Arbeitsabläufe bei der Erstellung weiterer Lernmodule und deren Integration in die betrieblichen Abläufe unter Einbezug der Ergebnisse aus den ersten beiden Arbeitsphasen (1 Tag)</p> <p>Festlegung der Abläufe und Verantwortlichkeiten zur Erstellung neuer Lernmodule und Pflege der Lernplattform (1 Tag)</p> <p>Auswertungssitzung des Arbeitsteams zur Implementierungsphase, Ergebnisse bewerten, Bewertung der Ergebnisse durch den Lenkungskreis, Schlussfolgerungen und nächste Schritte (1 Tag) Erstellung des Fortschrittsberichts für die Fördermittelstelle</p>
Abschluss- und Evaluationsphase	1	<p>Auswertung der Ergebnisse mit allen Beteiligten, Wirksamkeitsanalyse für Nachhaltigkeit und Transfer (0,5 Tag)</p> <p>Abschlussbericht für die Fördermittelstelle (0,5 Tag)</p>

Optionale Zwischenaktivitäten nach Bedarf:

5

- Kurzmeeting: Digitale Reflexionsimpulse via Videosequenzen
- Feedbackrunden mit Mitarbeitenden., dabei sozio-demographische Gruppen aktiv einbinden (z. B. ältere Beschäftigte, Diversität)
- Mentoren-Check 1:1 digital organisiert

Effizienz des Coachings

- Expertenbegleitung bei der Erarbeitung didaktisch maßgeschneiderter Lerninhalte
- Optimale Verzahnung traditioneller Lernverfahren mit digitalen Möglichkeiten
- attraktiv und motivierend durch Mitarbeiterbeteiligung
- praxisrelevanter Wissenstransfer im Unternehmen
- Effiziente Onboarding und Weiterbildungsprozesse
- Nachhaltige Personalentwicklung & Kompetenzsicherung
- Kostenersparnis durch Förderung